

Im Saalekreis leben und arbeiten – Bürger gestalten aktiv mit

Wir wollen Entscheidungen mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam vorbereiten und umsetzen, eine wirkliche Bürgerkommune gestalten. Wir sehen das Zusammenleben mit Bürgern anderer Länder im Saalekreis als Bereicherung und unterstützen alle Strukturen, die sich gegen Gewalt, Intoleranz und Rechtsextremismus einsetzen.

Kinder und Jugendliche brauchen Zukunft

Wir wollen gute Kita-Ganztagsangebote für alle Kinder, ein nicht von Lehrermangel bedrohtes, leistungsfähiges Schulnetz mit mehr Ganztagschulen und kurzen Schulwegen und eine ausreichende Finanzierung der verschiedenen Schulformen.

Freizeitmöglichkeiten soll der Kreis weiter unterstützen.

Auch Kinder und Jugendliche sollen sich aktiv in die kommunalen Entscheidungen einmischen können.

Zukunftssichere Arbeitsplätze

Der Saalekreis ist ein wirtschaftsstarker Kreis, hat aber noch Reserven in der Entwicklung seiner ländlichen Räume, z.B. für kleine und mittelständische Unternehmen mit innovativen Ideen oder für Tourismus. Die große Zahl von kulturellen, historischen und naturräumlichen Sehenswürdigkeiten bietet dafür Chancen.

Für die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft ist die weitere Existenz der Hochschule Merseburg sehr wichtig. Kommunale Betriebe und Einrichtungen sollen gestärkt werden. Wir sind gegen eine Privatisierung der Daseinsvorsorge.

Arbeitslosigkeit bekämpfen

Hartz IV hat auch im Saalekreis mehr Probleme verursacht als gelöst. Wir begleiten die Arbeit des Eigenbetriebs für Arbeit weiter kritisch. Wir wollen, dass Jugendliche besonders unterstützt werden, um nicht langfristig arbeitslos zu werden. Wir setzen uns für dauerhafte, sozial und tariflich gesicherte Bürgerarbeitsplätze ein, um auch Langzeitarbeitslosen eine Chance auf Tätigkeit zu geben und die öffentliche Daseinsvorsorge zu unterstützen.

Jederzeit mobil sein

Mobilität bleibt eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Der öffentliche Personennahverkehr muss attraktiver werden und Ortschaften dürfen nicht abgekoppelt werden. Auch das Radwegenetz braucht weiteren Ausbau.

Leben in intakter Natur und sauberer Umwelt

Der Landkreis muss mehr zum Erhalt von Natur und Umwelt tun. Klimaschutz, Reaktion auf Klimawandel, Nutzung erneuerbarer Energien in kreiseigenen Immobilien sind Themen, die noch intensiver bearbeitet werden müssen und viele zum Mittun anregen können.

Effektive kommunale Strukturen

Wir sehen Reserven bei der kommunalen Zusammenarbeit mit z.B. Halle, und wollen mehr bürgerfreundliche und bürgernahe Dienstleistungen der Verwaltung. Die moderne Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern muss verbessert werden.

Mitmachen, einmischen, gestalten

Kompetenz und Sachlichkeit ist das Motto, das sich die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN für die Kommunalwahlen auf die Fahnen geschrieben haben.

Wir brauchen eine starke Vertretung im Kreistag, um unsere Ziele zu erreichen. In einer Demokratie kann man sehr viel mehr bewirken, wenn man sachlich und mit angemessenem Respekt miteinander diskutiert. Ein vernünftiges Hinterfragen eröffnet so manche neue Idee. Bloßes Abnicken zu allen Tagesordnungspunkten ist nicht unsere Sache.

Jede Stimme ist wichtig.

Darum am 25. Mai 2014
DIE LINKE wählen!

Kontakt

DIE LINKE. Saalekreis

Burgstraße 9
06217 Merseburg
Telefon: 03461-213180
Telefax: 03461-213180
E-Mail: vorstand@dielinke-saalekreis.de

25. Mai 2014
Kreistagswahl im Saalekreis

**Auch
kommunal
100% sozial.
DIE LINKE.**



1. László Müller, 39 Jahre, Sachbearbeiter, seit 2010 im Stadtrat von Landsberg, Ortschaftsrat in Braschwitz

Ich verlange von der Politik mehr Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Transparenz. Ich möchte kulturelle Vielfalt und den Zugang zu Bildung für jedermann. Als ehemaliger Skispringer des SFV Rothenburg/Saale liegen mir auch die Sportvereinsförderung und die Verbundenheit zur Natur am Herzen.



2. Pia Schillinger, 18 Jahre, Schülerin, Queis

Ich stehe für moderne, zukunftsorientierte Politik, die gerade dem ländlichen Raum zu Gute kommen soll. Die Sicherung der Mobilität auf den Dörfern, der Breitbandausbau und chancengleiche aber hochwertige Bildung sind dabei meine Hauptziele!



3. Elke Schmidt, 57 Jahre, Sparkassenfachwirtin, Ortschaftsrat in Braschwitz

Ich will eine nachhaltige Finanzpolitik, die wirtschaftliche Stärkung des Kreises durch die Vergabe von Aufträgen vordringlich an örtliche Unternehmen, den Erhalt und Ausbau der Kulturangebote als Standort- und Wirtschaftsfaktor.



4. Dr. Jurik Müller, 65 Jahre, Dipl.-Meteorologe, Rentner, Plöbnitz, seit 2004 Kreistagsmitglied und Ortschaftsratsmit-

glied in Braschwitz, Autor dreier Bücher zum Thema Bauernregeln, Vorsitzender des Burgstetten e.V.
Landschafts- und Umweltschutz werden auch in Zukunft von mir vertreten. Ich werde mich auch gegen die weitere Ausdünnung der Schullandschaft einsetzen



5. Gisela Zeimer-Preuß, 64 Jahre, Wettin-Löbejün, Steuerberaterin

Ich möchte den Finanzern auf die Finger schauen.



6. Dr. Michael Papendieck, 69 Jahre, Sozialpädagoge, Kreistagsmitglied, Ortsbürgermeister in Beesenstedt

Seit 1990 setze ich mich in den Kreistagen für eine Haushalts- und Sozialpolitik im Bürgerinteresse ein.



7. Klaus-Dieter Iffarth, 62 Jahre, Wettin-Löbejün, Lehrer, Fraktionsvorsitzender im Kreistag Saalekreis, Fraktions-

vorsitzender im Stadtrat Wettin-Löbejün, Ortschaftsrat in Wettin

Ich möchte auch in Zukunft kommunale und soziale Projekte weiter entwickeln.



8. Martin Grüning, 61 Jahre, Rothenburg

Seit 2004 erfolgreich in der Kommunalpolitik der Stadt Wettin-Löbejün tätig.



9. Martin Basedow, 43 Jahre, Dipl.-Kfm. (FH), ehem. Fallschirmspringer, Oppin

Mein Thema wird die Gesundheitsversorgung im Landkreis sein.



10. Christian Kupski, 58 Jahre, Agraringenieur, seit 1999 Bürgermeister von Niemberg, seit 2007 Kreistagsmitglied, seit 2010

Stadtrat in Landsberg

Meine Erfahrungen möchte ich bei der Weiterentwicklung des Saalekreises als Eckpfeiler einer starken Region in Mitteldeutschland einbringen.



11. Michael Waßmann, 21 Jahre, Student/Schriftsteller, Niemberg

Ich möchte mich für mehr Toleranz, Antifaschismus sowie für Familien- und Jugendarbeit einsetzen!



12. Heinz-Reinhard Jäckel, 64 Jahre, Wettin-Löbejün, Behördenangestellter, Stadtrat in Wettin-Löbejün, Ortschaftsrat Löbejün

Meine Schwerpunkte werden die Wirtschafts- und Vereinsförderung sein.



13. Falk Wittwer, 31 Jahre, Musiklehrer, Ortschaftsrat in Niemberg

Meine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich der Kunst und Kultur.



14. Christian Kostyra, 37 Jahre, Energieelektroniker, Morl

Ich will dafür sorgen, dass die Schere zwischen arm und reich nicht weiter auseinander geht.



15. Falko Schmidt, 33 Jahre, Filialleiter, Morl, Gemeinderat in Petersberg

Mein Ziel ist ein familienfreundlicher Landkreis, welcher allen die gleichen Bildungschancen bietet.



16. Dietmar Zutz, 57 Jahre, Beamter, Bürgermeister in Scherz von 1982 bis 2001

Meine Ziele sind die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und niedrige Gebühren im Landkreis.



17. Erich Müller, 81 Jahre, Rentner, Dipl.-Staatswissenschaftler, Wettin-Löbejün, Ortschaftsrat in Plötz

Ich möchte der Verwaltung auf die Finger schauen.